

Abkürzungen:	SL	Schulleitung	SK	Stufenkonferenz (KLP der drei Stufen, DaZ, IF, Handarbeit bilden eine Fachkonferenz)
	K	Konferenz	UT	Unterrichtsteam (Jahrgangsstufe)
	StrGr	Steuergruppe	SuS	Schülerinnen und Schüler
	PG	Projektgruppe		
	LP	Lehrperson(en)		

Verfasst von der Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Schulkonferenz am 20.10.2015

Bereiche:

Lernerfahrungen und Lernergebnisse

Lehren und Lernen

Lebensraum Klasse und Schule

Führung und Schulmanagement

Professionalität und Personalentwicklung

Schulpartnerschaft und Aussenbeziehungen

Lernerfahrungen und Lernergebnisse

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen/ Zuständigkeit	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits.	Das wollen wir erreichen.	So gehen wir es an.	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Wer verfügt über die Ressourcen?	Dann führen wir es durch.
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	ICT	Legislaturziele 2015-18	Der Umgang mit der Kits-Umgebung ist den meisten SuS vertraut. ICT wird in den Klassen verschieden intensiv als Arbeitswerkzeug eingesetzt, je nach Ausbildungsstand und Haltung der LP. Eine gezielte Förderung aufgrund von verbindlichen Zielen erfolgt nicht. Es fand in den letzten Jahren keine entsprechende Weiterbildung statt.	Die SuS verfügen über die Kompetenzen gemäss ICT Konzept. ICT wird von den LP kompetent und sinnvoll im Unterricht eingesetzt.	Siehe separate Planung ICT-Konzept.	Bei Unterrichtsbesuchen in der PS ist der aktive Einsatz durch die SuS beobachtbar. Die Umsetzung wird im MAG thematisiert. ICT wird von den LP als Erweiterung ihres Methodenrepertoires wahrgenommen.	Siehe separate Planung ICT-Konzept.	2015 bis 2019

Lehren und Lernen

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen/ Zuständigkeit	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits.	Das wollen wir erreichen.	So gehen wir es an.	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Wer verfügt über die Ressourcen?	Dann führen wir es durch.
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	QUIMS PS Schreibförderung	QUIMS-Schwerpunkt EVA	WB und Coachings zu den Themen: Schreibrituale in den basalen Schreibfertigkeiten/Textaufbau/ Soziales Schreiben / Schreibprodukte Erarbeitung von 2 Standards Mit der QUIMS-Umfrage wurde die Ausgangslage im Bereich Schreibförderung analysiert. Der Grobplan bis 2017 liegt vor.	Einigung auf gemeinsame Ziele in der Unterrichtsentwicklung (Standards). Differenzierte Lernformen werden eingesetzt. Die Schreibkompetenz der SuS erhöht sich.	PG plant gemeinsam mit dem Team die WB und die Standards. Projekte werden auf dem Server dokumentiert (Ideenbörse). Austausch über Projekte in den Stufen.	Standards zur Schreibförderung liegen vor und werden vom KG bis zur MS aufbauend umgesetzt. Sammlung von Schreibenlässen zu den Standards auf dem Lehrerserver Vergleich von Schülerarbeiten zu gleicher Aufgabenstellung anfangs und Ende SJ	QUIMS-Budget	SJ 15/16 SJ 16/17 Ende 2016 QUIMS-Umfrage
	QUIMS KG Sprachförderung und Elterneinbezug	QUIMS-Schwerpunkt	Der KG machte bei der Einführung der Schreibförderung mit der PS mit und führte einfache Standards (Basics) ein und setzte sie um.	Die Sprachkompetenz der SuS wird gezielt gefördert. Material für die Sprachförderung wird gemeinsam von den LP erarbeitet und in den Unterricht einbezogen. Die IF und DaZ-LP werden einbezogen. Eltern wissen, wie sie die Kinder mit den Sprachfördermaterialien Zuhause unterstützen können.	Eine KG-PG erarbeitet die Umsetzung der Sprachförderung und bezieht den Elterneinbezug zu einem späteren Zeitpunkt mit ein. Die Eltern werden bei gemeinsamen Elternabenden instruiert, wie sie ihre Kinder mit dem Sprachfördermaterial unterstützen können.	Die LP wenden das erarbeitete Sprachfördermaterial im KG an. Wir stellen fest, dass die Eltern das Sprachfördermaterial benutzen. Die Kinder kennen die Sprachfördermaterialien und können sie anwenden.	Weiterbildung für die KG-LP und FLP zu beiden Themen	Ideensuche 15/16 Umsetzung 16/17 Ende 2016 QUIMS-Umfrage EVA 18/19

<p>Haushaltoptimierung</p>	<p>Legislaturziele 2015-18</p>	<p>Sonderpädagogisches Konzept, Feinkonzept FO, ISR-Konzept, Logo-Konzept liegen vor und werden umgesetzt.</p>	<p>Vorhandene Ressourcen werden optimal eingesetzt, Konzepte sind angepasst, gemeinsame Grundhaltung ist festgelegt</p>	<p>Einbezug der Fach-UTs IF/ISR/DaZ und der Schulkonferenz</p>	<p>SuS mit besonderen Bedürfnissen werden integriert und so gut als möglich gefördert Konzepte entsprechen den städtischen Richtlinien Die Settings widerspiegeln die Grundhaltung</p>	<p>Budget Stadt</p>	<p>2016-18</p>
<p>Lehrplan 21</p>	<p>E- EDK, Bildungsagenda</p>	<p>G geplante Einführung auf frühestens SJ 17/18</p>	<p>Die Lehrerschaft setzt sich proaktiv und ressourcen-schonend mit den Neuerungen auseinander.</p>	<p>Information und Weiterbildung in diesem Bereich. Geeignete Lehrmittel kennenlernen und ausprobieren.</p>	<p>Richtlinien werden umgesetzt.</p>	<p>Infoveranstaltung</p>	<p>Je nach Entwicklung des Projektes ab SJ 16/17</p>

Lebensraum Klasse und Schule

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen/ Zuständigkeit	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits.	Das wollen wir erreichen.	So gehen wir es an.	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Wer verfügt über die Ressourcen?	Dann führen wir es durch.
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Schülerpartizipation	Legislaturziele 2015-18	In jeder Klasse findet regelmässig ein Klassenrat statt. Rollen und Aufgaben sind eingeführt.	Schülerpartizipation klassenübergreifend etablieren	PG mit LP aus verschiedenen Stufen der Primarschule erarbeiten ein Konzept und wenden es an. In andern SE nachfragen (z. B. WO) oder auch in andern Gemeinden	SuS der PS bringen über Delegierte ihre Anliegen ein. SuS können sich mehr beteiligen als bisher. LP reflektieren die Schülerpartizipation und bringen allenfalls Änderungen ein.	Zeit für die Projektgruppe	Erarbeitung 16/17 Umsetzung 17/18 EVA 18/19
	Begegnungsort Schule	EVA 15 Selbst-EVA	Konstruktiv aufeinander zugehen und Themen ansprechen ist noch nicht für alle selbstverständlich. Kommunikationskonzept liegt vor.	Achtsame Konfliktkultur bei LP und SuS aufbauen. Gemeinsam getroffene Schulhausregeln werden verbindlich eingehalten.	Supervision. Coaching von SuS (Streitschlichter)	Rückblick auf das Jahresmotto 15/16 am Planungstag Weniger Konflikte müssen auf höherer Ebene (SL/LP) ausgetragen werden. Wir nützen die Lösungsstrategien bei Konflikten. Gemeinsam getroffene Regeln müssen nicht immer neu ausdiskutiert werden.	Team-Supervision für die MS. Absprachen in Stufensitzungen/ Steuergruppen	2015/16 2017

Das wollen wir erhalten Sicherung	Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
		Pflege der Gemeinschaft	Legislaturziele 2015-18	Klassenübergreifende Anlässe stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern die Integration	<ul style="list-style-type: none"> -Begrüssungsritual für die 1. Klässler -alle 2 Jahre eine Projektwoche/Projekttag/Ateliers -Sporttage -Räbeliechtli Anlass -Adventsfenster -Weihnachtssingen -Kinderfasnacht -Schulbesuch der KG-SuS in der 1. Kl. -Streitschlichter 	<p>Feedback der LP wird jeweils nach den Veranstaltungen durch die AGs eingeholt</p> <p>Feedback der SuS punktuell im Klassenrat einholen</p>

Führung und Schulmanagement

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen/ Zuständigkeit	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits.	Das wollen wir erreichen.	So gehen wir es an.	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Wer verfügt über die Ressourcen?	Dann führen wir es durch.
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Kooperationsgefässe	EVA	Steuergruppe Stufensitzung UT	Arbeitsweise in den Kooperationsgefässen sind geklärt. UT plant zielgerichtet und informiert die SL jeweils Anfang und Ende Schuljahr. SL baut qualitätsfördernde Inhalte in UT/ST-Treffen ein.	SL coacht UT- und ST-Leitungen und bietet Unterstützung bei der Umsetzung an. SL plant QM und baut es zielgerichtet in UT und ST sowie in die Konferenzen ein.	Sitzungen werden effizient geführt, so dass für alle Traktanden genug Zeit bleibt. Stufe und Steuergruppe arbeiten Hand in Hand. Die LP bringen sich aktiv ein. Die SL holt regelmässig die Rückmeldungen der LP ein.	Arbeitsaufwand wird eingerechnet bei den Ämterberechnungen des Berufsauftrages. Die Einteilung hat erste Priorität vor den andern Aufgaben der LP.	2015-2019 EVA 2018

	Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten	Informationenfluss	Legislaturziele 2015-18 Selbst-EVA	Aktuelle Information der Eltern durch Quartalsbriefe und Website. Einbezug der Presse bei Schulanlässen. Optimierung des internen Informationsfluss	Die Eltern sind regelmässig durch den Quartalsbrief über Neuerungen und Wissenswertes aus dem Schulalltag informiert. Die Website gibt Einblick in Klassenprojekte und orientiert sehr frühzeitig über Anlässe der Schule. Verstärkte Präsenz in den Medien. Klare Strukturen der Informationsweitergabe. Erreichbarkeit der LP per Mail verbessern. Möglichst viel schriftlich informieren, damit mehr Zeit für pädagogische Themen bleibt. Genügend Zeit für die Informationen einplanen.	Eltern sind informiert: Keine Nachfrage/Reklamationen. Fondli ist mind. einmal jährlich in der Presse. Informationen sind wo möglich gebündelt. Mails werden innerhalb 2 Arbeitstagen beantwortet.	Briefe Website Limmattaler einladen nach Rücksprache mit JP. Balbiani KITS3= Webzugang zur Schule auch von Zuhause Schul-Mail

Professionalität und Personalentwicklung

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen/ Zuständigkeit	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits.	Das wollen wir erreichen.	So gehen wir es an.	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Wer verfügt über die Ressourcen?	Dann führen wir es durch.
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Weiterbildungskonzept	Legislaturziele 2015 -2018	Schulinterne WB sind in der Jahresplanung festgelegt, eine Bestätigung der WB-Besuche Ende SJ wird abgegeben. LP werden in den Infos über ind. WB-Möglichkeiten informiert. In den MAGs werden WB thematisiert.	Knowhow-Transfer im Team durch freiwillige WB von LP für LP. WB wenn möglich stufenspezifisch und niveauangepasst.	SL erarbeitet Konzept für freiwillige WB. LP sollen ermutigt werden, spezielle Begabungen und erworbenes Wissen anderen LP weiterzugeben.	Motivierende freiwillige WB-Anlässe finden statt.	Entschädigung für Kursleiter: QUIMS-Budget für WB mit QUIMS-Inhalten Stadt-Budget für andere Inhalte	15-18
	Neuer Berufsauftrag	Kant. Vorgabe Legislaturziele 2015-18	Ämterplan und AGs werden pensenabhängig verteilt	Erwartungen an die LP sind geklärt. Jede LP engagiert sich zuverlässig entsprechend ihrem Anstellungsgrad an den Arbeiten, die in der Schule anfallen. Verteilmodell und Vorgehen sind im Schulalltag praktisch anwendbar. QM-Ämter haben Priorität.	Erhobenen Zeitaufwand mit andern SE abgleichen. Berufsauftrag kennen. Frühzeitig jedes SJ planen und LP einbeziehen. QM-Ämter vor den andern Aufgaben einteilen.	Alle LP beteiligen sich pensenabhängig an den schulorganisatorischen Aufgaben. Die Planung ist transparent und die LP haben genug Zeit, sich für Aufgaben zu melden und interne Absprachen zu treffen.	Zeitressourcen berechnen. Mit andern SL zusammenarbeiten. Umsetzungs-ideen der SE austauschen.	2017-2019

Schulpartnerschaft und Aussenbeziehungen

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen/ Zuständigkeit	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits.	Das wollen wir erreichen.	So gehen wir es an.	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Wer verfügt über die Ressourcen?	Dann führen wir es durch.
Daran arbeiten wir	Elternbildung	Selbst-EVA	Elternforum organisiert Elternbildungsvorträge, welche eher wenig besucht werden Kurzer Input an Besuchsmorgen	Verbindlichere Elternbildung zu Erziehungs-Themen	Elternbildung 1x pro Stufe Elternbildungskonzept erarbeiten	Elternbildungsvorträge werden rege besucht	QUIMS-Budget	Konzepterarbeitung 2015 Durchführung 2016 EVA 2018

	Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten Sicherung	Elternforum	Legislaturziele 2015-18	Weiterhin engagierte Eltern für den EF-Vorstand finden Anliegen der Eltern fliessen in den Schulalltag ein Pro Klasse ist 1 Elternteil als Helfer für Schulanlässe bestimmt	Vorstandsmitglieder werden am Besuchsmorgen im Sept. gewählt Eltern helfen dem EF-Vorstand bei Schulanlässen SL, Lehrervertreter und Schulpflegemitglieder nehmen teilweise an den EF-Sitzungen teil LP unterstützen die Anliegen des EF	EF-Vorstand ist vollzählig Elternanliegen werden in den Konferenzen besprochen EF findet genügend Helfer	Zeit der Eltern LP Amt QUIMS-Budget